

Rituale

Beitrag von „TremorChrist“ vom 19. April 2009 20:10

Hallo Ina,

der Kommentar von MM dürfte aus R.K.Mertons ('n Soziologe) Sicht in die richtige Richtung gehen:

Rituale haben symbolische Funktion, dabei ist den Beteiligten der Sinn klar (bspw. der Morgenkreis dient dem Informationsaustausch, bei dem allen Kindern Aufmerksamkeit zukommt). Ritualisierte Handlungen hingegen werden in scheinbar konformer Form ausgeführt (Bericht vom Wochenende im Morgenkreis, ohne sein Informationsbedürfnis zu stillen, sondern um etwa seine Rolle als "aktive Schülerin" zu erfüllen) - nicht aber um den symbolisierten Sinn zu erfüllen oder ein verbundenes Ziel zu erreichen. Damit handelt es sich um eine Form der Anomie (d.h. Abweichung) von der Norm. Meines Wissens spricht Merton allerdings nicht von ritualisierten Handlungen, sondern von Ritualisierung.

Velleicht gehen die Vorstellungen deiner Ausbilderin in diese Richtung. - Kannst ja ggf. berichten.

Gruß Uli